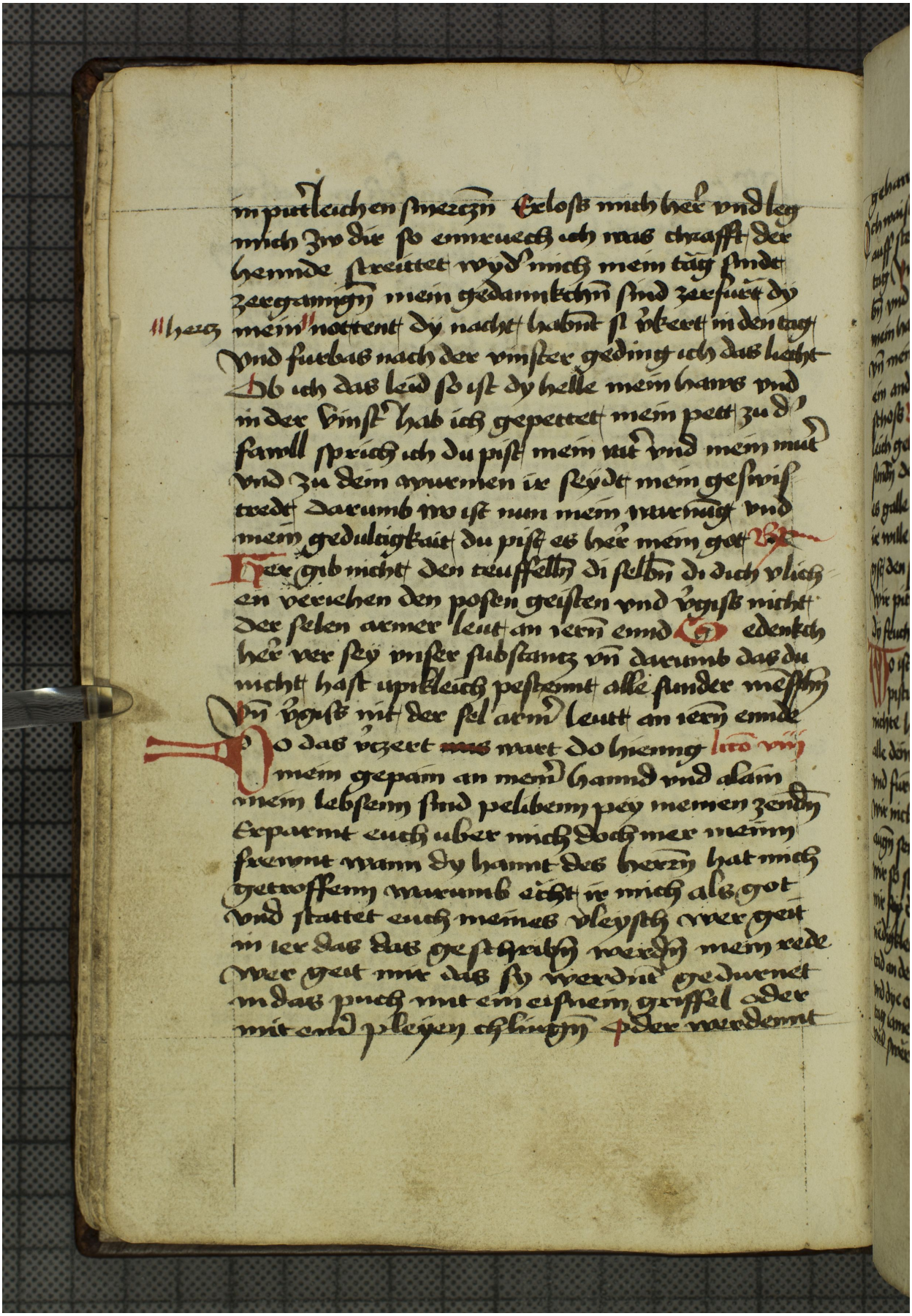
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



mpurleichen smerczn Erlost mich her vnd ley
mich zw dir so emreuech ich mas chrafft der
hemde streittet wyd' mich mein tägt sind
zergangen mein gedanckchn sind zerfurt dy
mein nettent dy nacht habent sy verkert in den tag
Vnd fuerbas nach der vinster gedinge ich das liecht
Ob ich das leid so ist dy helle mein hans vnd
in der finst hab ich gepettet mein pett zu d'
fanell sprich ich du pist mein vat vnd mein mut
vnd zu dem aywermen ir seydt mein gesw
wedt darumb wo ist nun mein vrewnt vnd
mein gedulicktait du pist es her mein gut
Her gib nicht den teuffelln di selbn di dich vlich
en verchen den posen geysten vnd vgnst nicht
der selen armer leut an iern emd
edenkch
her ver sey inser substanz vn darumb das du
nicht hast uprleich pestemmt alle sunder mesthn
vn vgnst mit der sel arm leutt an iern emde
O das vzert mas mart do hieng
mein gepam an mein hamd vnd alam
mein lebsem sind pelibem pey meinen zenden
Erparmt euch uber mich doch mer meinn
freunt wann dy hamt des herrn hat mich
getroffem warumb eicht ir mich als got
vnd stattet euch meines vleysch wer gett
in ier das das gestrafft werdn mein rede
wer gett mir das sy werdn gedruckt
in das puch mit em eisnem grffel oder
mit end pleyen schlutzn pder werdemt